

# MeilenerAnzeiger

★★★★★ 40 Jahre  
**speedy taxi** GmbH  
044 923 65 65  
044 920 44 44

- Standplätze:  
Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

AZ Meilen  
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 2 | Freitag, 10. Januar 2020

Redaktion & Verlag:  
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

**meilen**  
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Abstimmungen  
am Sonntag,  
9. Februar 2020**

**KAUFMANN TRANSPORTE AG  
MÄNNEDORF**  
UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE SEIT 1965  
044 920 17 79

www.kaufmann-transporte.ch

Ihr Schreiner  
am Zürichsee

**GEMI**  
seit 1948

Mit den besten  
Wünschen  
zum  
neuen Jahr!

Ihr GEMI-Team

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen  
044 915 31 68 • www.gemi.ch

## Von Generationenprojekten und Sofortmassnahmen

«Gewerbezmorge» im «Löwen»

Der Gemeinderat lädt Inhaber und Betreiber von Geschäften und Industrie jeweils Anfang Januar in den Löwen-Saal und bietet einen Überblick über das politische Geschehen im Dorf. Diesmal blieb sogar Zeit für einen Rückblick auf 2019.

Gemeindepräsident Christoph Hiller präsentierte den pünktlich um halb acht erschienenen Gewerblern am Dienstag zu Kaffee, Gipfeli, Käse und Joghurt in dreissig Minuten die Highlights aus über 200 Fotos, die er tagebuchartig gesammelt hat und die das vergangene Jahr im Dorf abbilden – von den neuen Papeln in der Seeanlage über die erste Fahrt der S20 bis zum Weihnachtsmarkt im Dorfzentrum.

Anschliessend übergab er das Wort Hochbau-Vorstand Heini Bossert, der ein Generationenprojekt vorstellte: Die Bau- und Zonenordnung (BZO) wird in Meilen nur alle 30 Jahre revidiert. Im 2020 ist es wieder soweit. An mehreren Abenden Anfang März setzen sich die Stimmberechtigten an bis zu fünf aufeinanderfolgenden Gemeindeversammlungen mit der Revision der Nutzungsplanung auseinander. Neben der BZO müssen auch der Zonenplan und dessen Ergänzungspläne besprochen und beschlossen werden.

**Wohnen und Gewerbe sollen sich durchmischen**  
Für die Anwesenden besonders inte-



Alex Jenny berichtete vom aktuellen Status Quo beim Projekt «Markthalle». Foto: MAZ

ressant: Das Revisionsthema Gewerbezon. Bossert betonte, dass neu möglichst Mischnutzungen vorgesehen sein sollen. Während Wohnen und Gewerbe früher bewusst voneinander separiert wurden, versucht man sie heute zusammenzubringen, um die Isolation und Verdrängung des Gewerbes zu verhindern. «Arbeitsplätze sind wichtig, damit man in Meilen auch arbeiten kann und nicht nur wohnen», sagte Christoph Hiller dazu.

Ausserdem soll die bisherige Einschränkung von Verkaufsflächen fallweise aufgehoben werden, dies zugunsten von mehr Freiraum für

sinnvolle Entwicklungen.

Neu soll auch festgeschrieben werden, dass sogenannte Grosszentren mit über 15'000 Quadratmetern Verkaufsfläche in Meilen nicht zugelassen sind. Zum Vergleich: Die neue «Markthalle», die im Zentrum beim Dorfplatz gebaut wird, hat total rund 1000 Quadratmeter Ladenfläche.

**Noch kein Ankermieter für die Markthalle**

Markthalle-Investor Alex Jenny (Stiftung Gemeinnütziger Wohnbau Letziggraben und Hochhaus Immobilien AG, Zürich) berichtete,

dass der Baurechtsvertrag inzwischen unterzeichnet ist, und dass auch der Gestaltungsplan durch den Kanton Zürich genehmigt wurde. Der Zeitplan sieht vor, dass die Baueingabe im Oktober dieses Jahres erfolgen soll, der Baustart im Sommer 2021, der Bezug rund zwei Jahre später – alles unter der Voraussetzung, dass keine Einsprachen erhoben werden.

«Noch kann ich keinen Mieter für die Verkaufsebenen präsentieren», sagte Jenny. Man sei aber im Gespräch mit Interessenten und könne allenfalls im zweiten Quartal dieses Jahres «Nägel mit Köpfen» machen. Eine logistische Herausforderung stehe bevor, falls zeitgleich mit dem Neubau die Dorfstrasse saniert wird.

Wie Gemeinderat Peter Jenny berichtete, ist dort als notwendige Sofortmassnahme zunächst die Sanierung des Knotens Burg-/Dorfstrasse und der Dorfbachbrücke fällig (Mai bis Dezember). Das «Dreieck» wird damit zur normalen Kreuzung mit Vortrittsregelung.

Was das weitere Schicksal der Dorfstrasse betrifft – sie ist im Verkehrsrichtplan aktuell als Tempo-20-Zone vorgesehen –, so wird erst nach «runden Tischen» mit diversen Interessensvertretern entschieden.

Fortsetzung Seite 2

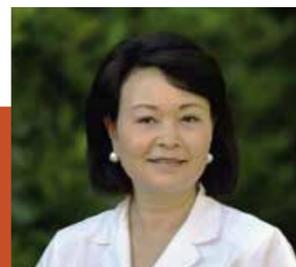
**TongTu**  
by TCMswiss  
Chinesische Medizin in Perfektion

**Neueröffnung in Meilen.  
13. Januar 2020, 10 – 19 Uhr**

Herzlich willkommen bei TongTu. Schauen Sie unverbindlich rein. Lernen Sie unser Team und seine Arbeitsweise kennen. Wir freuen uns auf Sie.

Übrigens: Unsere Website ist neu – und voller spannender Infos und Tipps. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin – telefonisch oder auf [www.tongtu.ch](http://www.tongtu.ch).

**Akupunktur, Kräutertherapie, Schröpfen, Tuina-Massage**



Lisa YUAN, PhD TCM China,  
Eidg. dipl. TCM Schweiz



Fabian PFITSCHER, TCM-Therapeut

**Praxis Meilen**  
Dorfstrasse 130  
8706 Meilen  
044 527 18 18

Seit über  
15 Jahren mit  
19 Standorten  
in der Schweiz



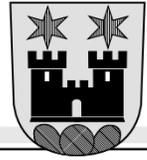
## Kartonsammlung Meilen: Am Freitag, 17. Januar 2020, ab 7.00 Uhr

- Gebündelt und kreuzweise verschnürt an der Strasse bereitstellen (Kehricht-Standplatz)
- in Papiertragetaschen erlaubt

• Nächste Kartonsammlung: Freitag, 6. März 2020

Tiefbauabteilung





## Fortsetzung Titelseite

Peter Jenny lüftete auch das Geheimnis der dünnen Kabel, die zurzeit in Bahnhofstrasse und Kirchgasse am Boden entlang des Trottoirs verlegt sind: Sie dienen der Steuerung des Bohrkopfs für die Bohrungen im Zusammenhang mit der Kühlungsanlage, welche die Midor erstellt. Das Technikgebäude zu dieser mit Zürichseewasser gespeisten Anlage entsteht zurzeit neben der Löwen-Haab. Noch bis am 29. Mai ist die Seeanlage durch dieses Projekt besetzt.

### Bauchwehprojekt «Pumpwerk» am See

Weitere Projekte zeigte Gemeinderätin Irene Ritz. Ausgehend von weiterhin zunehmenden Schülerzahlen ist auf der Allmend erneut ein Provisorium nötig, abgestimmt über das 7-Millionen-Projekt wird im Juni an der Urne. Trotz eben fertiggestelltem Neubau wird zu-

dem in der Schulanlage Feldmeilen auf 2023 bereits ein Erweiterungsbau fällig.

Für die Feuerwehr-Einstellhalle an der Bruechstrasse, gebremst durch einen Rekurs, wurde inzwischen ein neues Baugesuch eingereicht. Im Südteil des DOP steht die dringend notwendige Totalsanierung an, die ab 2024 in Angriff genommen wird. Für die Sanierungszeit sollen Provisorien bereitgestellt werden, so etwa für die Jugendmusikschule.

Ein «Bauchwehprojekt» erwähnte Irene Ritz speziell: Die Liegenschaft Pumpwerk an der Seestrasse beim Horn sollte eigentlich schon seit Jahren als Bistro zum Verweilen einladen, doch sehr komplizierte Verhältnisse mit diversen Auflagen auch seitens des Kantons haben bisher alle Projekte zum Scheitern gebracht. Bis Ende 2021 ist eine Zwischennutzung durch die Jugendar-

beit geplant, was langfristig geschehen soll, entscheidet der Gemeinderat im April an seinem «Strategietag».

Erfreuliches hingegen aus dem Strandbad Dorfmeilen: Der Kanton sucht Gebiete für die Umgestaltung zu Flachufer-Zonen mit ökologischer Aufwertung. Erste Studien zeigen nun, dass die Uferzonen in der Meilemer Dorfbadi grundsätzlich sehr gut geeignet wären. Wenn alles läuft wie geplant, leisten Bund und Kanton relevante Beiträge zur Umgestaltung, es sind aktuell diverse Varianten in Bearbeitung.

Marco Masucci vom Handwerks- und Gewerbeverein Meilen (HGM) bedankte sich schliesslich im Namen aller Frühstücker für die Ein-

ladung: «Wir merken immer wieder, dass das Gewerbe dem Gemeinderat wichtig ist und stossen mit unseren Anliegen auf offene Ohren.» Was ihn allerdings noch interessieren würde: Was wird aus dem Café Glück?

Christoph Hiller erklärte: Die Pächter des Cafés hatten Küche, Mobiliar, Boden und Lüftung auf eigene Kosten eingebaut. Diesen Innenausbau hat ihnen die Gemeinde nun im Oktober abgekauft (allerdings nicht auch den Namen «Glück»). Man stehe nun kurz vor dem Abschluss eines Pachtvertrags mit einem Interessenten, und die Eröffnung unter neuem Namen sei im Verlauf der nächsten Monate geplant. /ka



## Abstimmungen

Gemäss Beschlüssen der zuständigen Behörden finden am

**Sonntag, 9. Februar 2020**

in Meilen folgende **Abstimmungen** statt:

### Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative vom 18. Oktober 2016 «Mehr bezahlbare Wohnungen»
2. Verbot der Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung; Änderung vom 14. Dezember 2018 des Strafgesetzbuches und des Militärstrafgesetzes (Diskriminierung und Aufruf zu Hass aufgrund der sexuellen Orientierung)

### Kantonale Vorlagen

1. Gesetz über den Personentransport mit Taxis und Limousinen vom 25. März 2019 (PTLG)
2. Projekt Rosengartenram und Rosengartentunnel in der Stadt Zürich; Erlass eines Spezialgesetzes und Bewilligung eines Rahmenkredits
  - A) Gesetz über eine Tramverbindung und einen Strassentunnel am Rosengarten in der Stadt Zürich (Rosengarten-Verkehrsgesetz)
  - B) Beschluss des Kantonsrates über einen Rahmenkredit für das Gesamtprojekt Rosengartenram und Rosengartentunnel
3. A) Volksinitiative «Für die Entlastung der unteren und mittleren Einkommen (Entlastungsinitiative)»  
B) Volksinitiative «Mittelstandsinitiative – weniger Steuerbelastung für alle»

Die Möglichkeit zur persönlichen Stimmabgabe besteht in der Woche vor dem Urnengang während den normalen Öffnungszeiten beim Info-Schalter sowie am **Abstimmungssonntag von 9.30 bis 10.30 Uhr im Gemeindehaus**.

Die Bestimmungen betreffend die Stellvertretung an der Urne können Sie den Angaben auf dem Stimmrechtsausweis entnehmen.

Falls Sie **brieflich** abstimmen:

Stimmzettel ausfüllen, in separates Stimmzettelcouvert legen, dieses zukleben und mit unterschriebenem Stimmrechtsausweis zurücksenden. Zustellung mit B-Post beachten.



Für unsere Gemeindeverwaltung suchen wir per 1. März 2020 oder nach Vereinbarung einen oder eine

## Mitarbeiter/in Gemeindebibliothek (25 %)

Arbeitszeit: Mittwoch von 14.30–19.30 Uhr sowie gelegentlich am Samstag von 9.30–13.30 Uhr.

Sie sind Mitglied eines sechsköpfigen motivierten Teams, das die Meilemer Bevölkerung mit einem reichen Angebot an Medien versorgt.

### Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Ausleihe und Beratung, Vermittlung von Informationen
- Selbständiges Betreuen der Medienressorts «Reisen» und Hörbücher für Erwachsene: Sicherstellen des Aufbaus, der Aktualisierung, der Erschliessung, der Präsentation und der Pflege
- Mitarbeit bei der Planung, Organisation und Durchführung von Anlässen und Projekten

### Wir erwarten

- Bibliothekarische Ausbildung: Bibliothekarin SAB oder I+D-Assistentin oder die Bereitschaft, diese Ausbildung zu absolvieren
- Kontaktfreude, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Freude und Eignung im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- IT-Anwenderkenntnisse (insbesondere Office) sowie Kenntnisse der Bibliothekssoftware winMedio.net
- Affinität zu neuen Medien
- Bereitschaft, auch Dienste ausserhalb der regulären Arbeitszeit zu übernehmen (Abend- und Samstagsdienste)

### Wir bieten

Eine verantwortungsvolle, vielseitige Tätigkeit in einem kleinen, motivierten und kompetenten Team. Zudem profitieren Sie von zeitgemässen Anstellungskonditionen, attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten und einem Arbeitsplatz mit ausgezeichnetem Anbindung an den öffentlichen Verkehr.

### Weitere Informationen und Bewerbungsmodalitäten

Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Website [www.meilen.ch](http://www.meilen.ch) (Verwaltung/Offene Stellen). Zusätzliche Auskünfte erteilt Ihnen gerne Susy Brupbacher Wild, Leiterin Gemeindebibliothek, Tel. 044 923 55 86. Wir freuen uns über Ihre vollständige Bewerbung bis am **26. Januar 2020**. Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung ausschliesslich über unser elektronisches Bewerbungsportal auf der Gemeindeforum ein.



## meilen Beerdigungen

### Aeberli-Kündig, Elsa

von Männedorf ZH, wohnhaft gewesen in Küsnacht ZH, Seestrasse 264, AZ Platten. Geboren am 21. Februar 1924, gestorben am 15. Dezember 2019. Sie wurde in Meilen beigesetzt.

### Brühlhart-Wangeler, Agnes Elsa

von Ueberstorf FR, wohnhaft gewesen in Meilen ZH mit Aufenthalt in Küsnacht ZH, Seestrasse 264, Alterszentrum Platten. Geboren am 26. Oktober 1935, gestorben am 17. Dezember 2019. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

### Kälin-Nägeli, Marguerite Georgette

von Meilen ZH/Einsiedeln SZ wohnhaft gewesen in Meilen, Seestrasse 807. Geboren am 12. Dezember 1930, gestorben am 24. Dezember 2019. Die Abdankung findet am Mittwoch, 15. Januar 2020, 14.15 Uhr in der Ref. Kirche Meilen ZH statt.

### Manser, Maria Beatrix

von Appenzell AI, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 22. Januar 1927, gestorben am 24. Dezember 2019.

### Rikli Max Leo

von Basel BS/Wangen an der Aare BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Seidengasse 17. Geboren am 19. November 1948, gestorben am 24. Dezember 2019.

### Beer, Edwin

von Meilen ZH + Uetikon am See ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Kluserweg 10. Geboren am 8. Mai 1929, gestorben am 26. Dezember 2019. Die Beisetzung fand in Meilen ZH statt.

### Jud-Strässle, Maria Magdalena

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Im Dörfli 18. Geboren am 22. Juni 1945, gestorben am 26. Dezember 2019.

### Sommer-Spörri, Heidi

von Meilen ZH + Affoltern im Emmental BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Alte Landstrasse 16. Geboren am 23. Januar 1946, gestorben am 26. Dezember 2019.

# Das Schicksal der «Connie» ist wohl besiegelt

Wenig Hoffnung auf ein Happy End

Seit dem frühen Morgen des 28. November 2019 ist die Wahrscheinlichkeit, dass die die Super Constellation «Star of Switzerland» jemals wieder fliegen könnte, nach der Meinung vieler Kenner der Materie bedeutend kleiner geworden.

Am 4. Juli 2019 beschloss eine grosse Mehrheit der an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins SCFA (Super Constellation Flyers Association) versammelten Associates – den stimmberechtigten Flugzeugeigentümern –, dem Antrag des Liquidators zu folgen. Dieser hatte vorgeschlagen, die Super Constellation «Star of Switzerland» für 1 US-Dollar «an zwei deutsche Investoren» zu verkaufen, unter der Bedingung, dass diese sämtliche Kosten bis zum Abtransport aller Flugzeugteile, inklusive Material, Reservemotoren, Traktor, Spezial-Maintenance-Fahrzeug und aller für das Fliegen gebrauchten Werkzeuge übernehmen würden. Eine um einen potenten Mäzen in der Schweiz gebildete Gruppe hatte trotz 10 Millionen Franken Startkapital mit ihrer Idee, die «Connie» in der Schweiz zu revidieren, keine Chance. Dem Liquidator war laut eigenen Worten wichtig, die Super Constellation Flyers Association schuldensfrei zu liquidieren. Die Zukunft des Flugzeugs war für den ei-



Vor gut einem Monat wurden Fakten geschaffen: Der Rumpf der «Connie» auf dem Weg nach Deutschland in eine ungewisse Zukunft. Foto: zvg

gentlich eingefleischten Conniefan, Gründungsmitglied der SCFA, «nicht mein Problem».

## Kein Interesse seitens Liquidator

Am Vormittag der eigentlichen Vertragsunterzeichnung vom 12. Juli wurde dem Liquidator nochmals schriftlich und mündlich ein Gegenvorschlag präsentiert, die Connie mithilfe des sehr engagierten schweizerischen Geldgebers zu übernehmen und flugfähig instandzustellen. Dazu hatte sich eine potente Crew als Vorstand für einen neuen Verein formiert, bestehend aus Mit-

gliedern des bisherigen Vorstandes, Vertretern des Mäzens, Mechanikern der Connie sowie dem für die Wiederherstellung der korrodierten Flügelteile vorgesehenen Spezialisten. Sie wollten die verlangte Verantwortung übernehmen, auch sollten alle Kosten wie gewünscht zulasten der neuen Trägerschaft gehen, was beim Liquidator aber kein Gehör mehr fand, sondern ignoriert wurde. Dies, obwohl der Geldgeber sogar eine Kampagne unter seinem Namen zugesagt hatte, um die fehlenden 5 Millionen Franken für die Vollendung des Projektes zu be-

schaffen.

Der Vertrag mit den deutschen Investoren wurde trotz mehrmaligen Anfragen von Associates nie präsentiert, so dass bis heute nicht klar ist, was eigentlich mit den zukünftigen Eigentümern des Flugzeugs im Falle eines Scheiterns ihres Projektes ausgehandelt ist. Denn sie hatten mehrmals erklärt, für sie zähle definitiv nur das Fliegen, an einer Ausstellung der Connie seien sie mitnichten interessiert!

## Die Flügel blieben in Zürich

Die neuen Eigentümer planten, bis Ende August alle Teile der Connie und alles Material aus dem Hangar in Zürich zu entfernen. Ein viel zu ambitionöses Ziel, das nur schon an der Tatsache scheiterte, dass für den vorgesehenen Transport das schweizerische Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL eine Verantwortung übernahm – mit klaren Forderungen, wie dieser zu geschehen habe. Die «Billiglösung» der deutschen Investoren wurde abgelehnt, denn der Rumpf hätte beim kleinsten Schaden seine Lufttüchtigkeit für immer verloren. Das BAZL machte auch klar, dass der «Permit to fly» für die Connie nie ungültig gemacht wurde und bei Wiederherstellung erneut in Kraft treten würde.

Somit hätte nur eine Schweizer Lösung mit der Registration HB-RSC eine Chance gehabt – also mit der finanziellen Mehrheit aus der Schweiz. Kein einziges Land weltweit wäre mehr bereit, einem solchen Oldtimer ein Zeugnis zum Fliegen mit Passagieren auszustellen. Und so zog sich der Abtransport um Wochen und Monate in die Länge, mit gewaltig steigenden Hangarkosten, da ja laut Vermieter nun nicht mehr ein Verein, sondern Investoren das Sagen hatten. Auch die Mechaniker-Verträge mussten Monat für Monat verlängert wer-

## Connie-Captain aus Meilen

Der Meilemer Ernst Frei (73) ist ehemaliger Swissair-Pilot und mit über 250 Starts und 700 Flugstunden im Cockpit der Super Constellation der erfahrenste noch lizenzierte aktive Pilot einer «Connie» weltweit. Der Connie-Operationsleiter war Associate Member der SCFA und Flugbetriebsleiter des Vereins, der im Jahr 2000 gegründet wurde und sich aktuell in Liquidation befindet.

den, denn nur lizenzierte Spezialisten der SCFA durften an der Connie arbeiten. Eine weitere monatelange Leidenszeit für alle Beteiligten war die Folge.

So verliess der Rumpf schlussendlich erst am 27. November 2019 um 22 Uhr die Werft in Zürich-Kloten – auf einem speziell konstruierten Tiefganganhänger mit Zugfahrzeug, welcher über drei Stunden brauchte, um das rund 32 Meter lange Transportgut nur schon auf die Autobahn Richtung Basel und Deutschland zu bringen. Knackpunkte waren die Ausfahrt aus dem Flughafenareal beim Restaurant Runway 34, der Kreislauf in Opfikon und schliesslich die rückwärts auszuführende Einfahrt auf die Autobahn beim «Wilden Mann» in Kloten. Am 28. November um 4 Uhr morgens war das Schicksal unserer auch am Zürichsee sehr geliebten «Connie» mit der Verzollung in Rheinfelden wohl endgültig besiegelt.

Denn es bestehen nach wie vor berechnete Zweifel, dass es den deutschen Fliegerfreunden gelingen wird, den Oldtimer unter Überwachung jedes Arbeitsschrittes durch das BAZL und seiner Ingenieurfirma AeroFem vom dafür bestimmten Betrieb auf dem deutschen Flugfeld Bremgarten-Eschbach wieder flugtüchtig zu machen, mit einem schweizerischen Besitzer und schweizerischer Registration. Nebenbei: Die Flügel befanden sich Anfang 2020 noch immer in Zürich, da zur Zeit noch gar nicht klar ist, wo sie repariert werden sollen, und ob das Transportfahrzeug vom BAZL genehmigt wird.

## Warten auf Infos

Nun warten die Flugzeugfans und Tausende ehemaliger SCFA-Mitglieder gebannt und skeptisch auf weitere Informationen, welche auch für Aviatikjournalisten schwierig zu erhalten sind, da die neuen Besitzer sich nicht outen und weiterhin nicht informieren wollen. Der Liquidator äusserte sich bisher strikte nur zur Liquidation, und das leider sehr spärlich, da ja «die Zukunft der Connie nicht sein Problem» ist. Aber ein Problem vieler Fans, Mitglieder und auch der vielen Fliegerfreunde rund um den Zürichsee.

/Ernst Frei

meilen  
Leben am Zürichsee

## Bauprojekte

Bauherrschaft: **Evangelische Freikirche Chrischona**, Pfannenstielstrasse 1, 8706 Meilen. Projektverfasser: raumfindung architekten gmbh, Neue Jonastrasse 60a, 8640 Rapperswil.

Erneute Publikation (präzisierte Unterlagen Höhenlage Gebäude, Umgebung/Parkierung); Neubau Evangelische Freikirche Chrischona (Kirchgemeinderäume, Alterswohnungen, Kinder-/Jugendräume bzw. KITA-Räume), Abbruch Vers.-Nr. 1157, Kat.-Nr. 10390, Pfannenstielstrasse 1/Stelzenstrasse, 8706 Meilen, Oe

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



schule  
meilen

Am Montag, 13. Januar 2020  
um 20.00 Uhr

findet der

## Informationsabend zum Schuleintritt

Im Mehrzweckraum der Primarschule Allmend, Ormisstrasse 25 (Gebäude E), statt.

Eltern und Erziehungsberechtigte von Kindern, welche im Sommer 2020 schulpflichtig werden, sind herzlich eingeladen. An diesem Abend stellen wir Ihnen die Schule Meilen vor, informieren Sie über einige Ziele im Kindergarten und erzählen aus dem Kindergartenalltag.

Im Anschluss werden Kindergartenlehrpersonen, verschiedene Fachpersonen der Schule, des Vereins FEE (Schülerclub, Mittagstisch) und der Musikschule Pfannenstiel sowie Vertreterinnen und Vertreter des Elternforums Ihre offenen Fragen gerne beantworten.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Schule Meilen

## Ratgeber

### Die gefährlichsten Gegenstände

**Schnell ist jemand verletzt: Ein Schnitt, ein Stich, ein Stolperer. Pro Jahr passieren in der Schweiz rund 160'000 Unfälle in Haus und Garten.** Diese verursachen im Durchschnitt Kosten von 682 Mio. Franken. Die neusten Auswertungen der Schweizerischen Unfallversicherung Suva zeigen welche Gegenstände massgeblich beteiligt sind.

#### Nummer 1: Stolperfälle Treppe

Bei der statistischen Erfassung gelten Bauteile wie Treppen als «Gegenstände». Mit rund 29'000 Unfällen pro Jahr ist «die Treppe» Spitzenreiter im Ranking der gefährlichsten Gegenstände in Haus und Garten. Das sind rund 20 Prozent aller Unfälle in Haus und Garten. Auf Rang zwei folgen 22'000 Verletzungen an Einrichtungsgegenständen wie Betten, Badewannen, Tischen und Stühlen. An dritter Stelle der Top Ten stehen jährlich 13'800 Unfälle ohne Einwirken eines Gegenstandes. Es handelt sich dabei mehrheitlich um Unfälle durch Ausrutschen, Stolpern oder Stürzen.

#### Scherben bringen kein Glück

Aus Sicht der Unfallstatistik bringen Scherben kein Glück. Denn Schnittverletzungen durch Scherben aus Glas, Porzellan oder kaputtem Geschirr rangieren an vierter Stelle. Sie werden in der Kategorie «Einzelgegenstände» erfasst. Bei rund der Hälfte der 13'300 Schnittverletzungen pro Jahr sind sie die Unfallursache.

#### Bastler und Hobbyköche aufgepasst

Platz Nummer fünf in der Top-Ten-Liste belegen Hand- und Hilfswerkzeuge wie Messer und Cutter. Spitzig und scharf sind sie verantwortlich für 12'600 Unfälle pro Jahr. Ein Verunfallter gibt zu Protokoll: «Ich war unachtsam und habe mir beim Orangen-Schneiden mit dem Küchenmesser die Fingerkuppe am Daumen abgeschnitten».

#### Tierisch gefährlich

Auch Tiere sind oft bei Unfällen involviert. Sie werden in der Unfallstatistik als «Gegenstände» geführt und belegen Rang sechs im Ranking. Bei der Hälfte der rund 11'000 Unfälle mit Tieren sind Insekten die Verursacher, gefolgt von Katzen und Hunden. Oft stolpern Menschen über ihre Haustiere und verletzen sich beim Stürzen.

**Die ganze Top-Ten-Liste der gefährlichsten Gegenstände gibt es online unter [www.suva.ch/de-ch/news/2019/die-gefaehrlichsten-gegenstaende-in-haus-und-garten](http://www.suva.ch/de-ch/news/2019/die-gefaehrlichsten-gegenstaende-in-haus-und-garten)**

/suva

## Die Kraft der Erwartungen – ein verflixter Zwiespalt

Vortrag und Gespräch mit Pfarrer Lukas Spinner

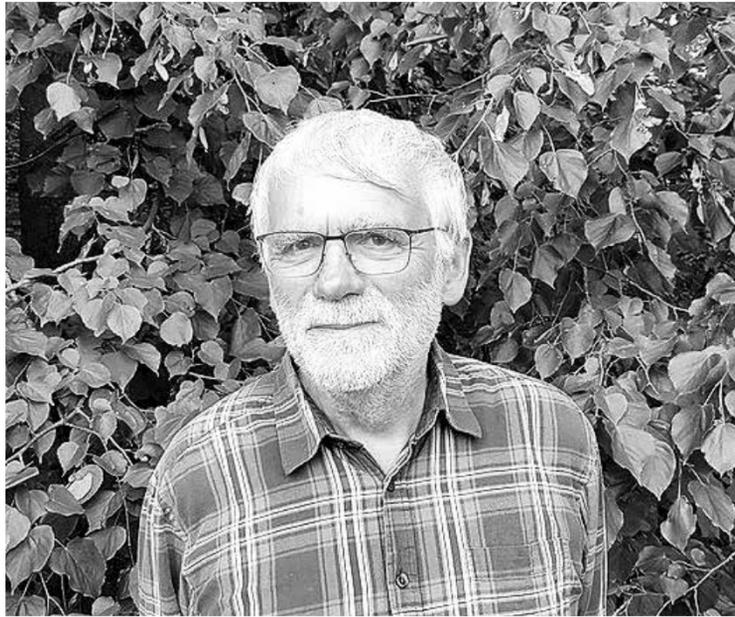
reformierte kirche meilen 

**Die diesjährige Winterreihe der reformierten Kirchgemeinde Meilen widmet sich dem Thema Erwartungen – passend zum Beginn eines neuen Jahrzehnts.**

Am Eröffnungsabend spricht Pfarrer Lukas Spinner. Er war bis 2007 während 32 Jahren Pfarrer in Meilen. Als begnadeter Prediger, zugewandter und lebenskluger Seelsorger, kreativer Erzähler und Autor und prägender Vikariatsleiter ist er unvergessen.

Das Vorbereitungsteam lädt ein zum Wiedersehen oder Kennenlernen bei seinen Gedanken und Anstössen zur Kraft der Erwartungen – einem verflixten Zwiespalt.

**Winterreihe, Vortrag und Gespräch mit Pfarrer Lukas Spinner, Mittwoch,**



Pfarrer Lukas Spinner.

Foto: zvg

**15. Januar, reformierte Kirche, 19.45 Uhr.**

**Anschliessend Umtrunk. Das ganze**

**Programm der Reihe findet sich unter [www.ref-meilen.ch](http://www.ref-meilen.ch).**

/jsm

## Feurige Rhythmen in der kalten Jahreszeit

Winterkonzert der Reihe «Vier Jahreszeiten»

**Das Winterkonzert der Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» steht ganz im Zeichen des Elements «Feuer».**

Zu Beginn interpretiert das grossartige Quatuor Terpsycordes aus Genf das wunderbare, einzige Streichquartett von Maurice Ravel. Danach gesellt sich William Sabatier, einer der besten Bandoneonisten unserer Zeit, zum Quartett. Zusammen interpretieren sie «Five Tango Sensations» von Astor Piazzolla.

Mit feurigen Rhythmen entführen sie gemeinsam in die Welt des Tangos. Der argentinische Meister Astor Piazzolla hat seine Werke auf dem Bandoneon stets selbst uraufgeführt. In seiner Tradition interpretiert William Sabatier seine Werke, der bereits in frühen Jahren in Kontakt mit dieser Musik kam und von ihrer Leidenschaft gefesselt war.

Die Melodien spiegeln das Leben

mit all seinen Höhen und Tiefen und nehmen das Publikum mit auf eine Reise durch die weite Landschaft Argentiniens.

**Winterkonzert der Reihe «Vier Jahreszeiten», Sonntag, 12. Januar, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Dauer rund eine Stunde, Eintritt frei, Kollekte.**

/aba



William Sabatier ist ein hervorragender Bandoneonist.

Foto: Alain Marouani



Die Quatuor Terpsycordes sind bereits mehrfach in Meilen gefeiert worden.

Foto: zvg

## Tanzkurse in Feldmeilen

**Ernesto Martinez ist mit Salsa, Zumba und Ladystyle zurück in Feldmeilen.**

Per Anfang 2020 unterrichtet Ernesto Martinez wieder in Feldmeilen, und zwar in der attraktiven Aula des neuen Schulhauses Feldmeilen an der Höschstrasse 57.

Er freut sich sehr, dort am Dienstagabend einen neuen Salsa-Anfänger-Kurs und am Donnerstagabend einen Salsa-3-Kurs für Tänzer mit Vorkenntnissen anbieten zu können.

Auch die beliebten Zumba- und Ladystyle-Stunden, ehemals in Obermeilen, finden neu mit Ernesto in Feldmeilen statt. Mit lateinischen Rhythmen und kubanischer Lebensfreude sind so auch die Festtagspfunde schnell wieder Vergangenheit. Mit viel Spass tanzen Sie sich im Nu in Bikiniform für die nächste Saison.

Sie haben den Einstieg verpasst? Kein Problem! Bei Ernesto Martinez können verpasste Stunden in halbstündigen Privatlektionen nachgeholt werden, so dass man nie den Anschluss verpasst.

Anmeldung via Website ([www.habanadance.ch](http://www.habanadance.ch)) oder direkt bei Ernesto Martinez, Tel. 079 544 39 43.

/bhor

### Aufsatz-Intensivtraining in den Sportferien (Primar- und Sekundarstufe)

Ort: Obermeilen

Kursleitung: J. Hasler, Gymnasiallehrerin  
Telefon 079 475 48 24

### Universal Reinigung für allgemeinen Reinigungsdienst

· Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster  
· Hauswartung · Gartenpflege  
· Umzugs- & Baureinigungen

**Mit Abgabegarantie**

**Tel. 044 923 53 03**  
[www.universal-reinigung.ch](http://www.universal-reinigung.ch)



**ROTHAUS**  
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen  
Tel. 044 923 00 24  
[www.rothaus-apotheke.ch](http://www.rothaus-apotheke.ch)

### Inserate aufgeben:

online [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch) – telefonisch 044 923 88 33

## Direkt aus Kantons- und Nationalrat



**Kantonsrat Hans-Peter Amrein und Nationalrat Roger Köppel berichteten vor Weihnachten im Meilemer «Löwen» über aktuelle Themen aus den Räten.**

Über 150 Interessierte fanden sich im Jürg-Wille-Saal ein und folgten den Ausführungen der beiden Parlamentarier. Im Anschluss wurden während einer halben Stunde Fragen beantwortet.

### Neue Kräfteverhältnisse im Kantonsrat

Hans-Peter Amrein erläuterte das zurzeit im Rat diskutierte Budget 2020 von 16 Milliarden für den Kanton Zürich. Dabei legte er auch dar, wie sich in der neuen Zusammensetzung des Rates die Kräfte neu geordnet haben. In bürgerlichen Finanzthemen können im Rat weiterhin Mehrheiten gefunden werden, insbesondere mit der grünliberalen Fraktion. Dafür dominieren in der laufenden Legislatur die Grün-linken-Sachthemen.

### Begrenzungsinitiative

Nationalrat Roger Köppel ging in seinen Ausführungen auf die Bundesratswahl sowie auf die neue Sitzverteilung im Nationalrat ein.

Die CVP spielt für bürgerliche Anliegen weiterhin das Zünglein an der Waage. Durch den Sitzverlust der SP im Nationalrat und den verhältnismässig kleineren Sitzverlust der bürgerlichen Parteien im Vergleich zum Zürcher Kantonsrat ist der Linksrutsch im Nationalrat nicht gleich prägnant ausgefallen.

Auch im Nationalrat war nebst der Bundesratswahl das Budget das dominierende Thema.

Roger Köppel wies auf die kommende Abstimmung zur (Zuwanderungs-) Begrenzungsinitiative hin. Er sieht besonders zwischen der aktuellen Zuwanderung und dem Stellenverlust von unter 60-Jährigen an junge Zugewanderte einen grossen Zusammenhang. Die diskutierte Rentenüberbrückung ab dem 58. Altersjahr sei eine Legitimierung für Arbeitgeber, solchen Mitarbeitenden zu kündigen und diese legitim in ein staatlich-soziales Netz fallen zu lassen.

### Fragen nach Finanzierung der AHV

In der Fragerunde dominierte das Thema «Wie werden unsere Sozialwerke, insbesondere die AHV, in Zukunft finanziert?» Dabei standen die hohen Buchgewinne der Nationalbank im Fokus der Fragenden, worauf die Referenten mahnten, dass die Nationalbank zur Stabilisierung unserer Währung eingesetzt ist und nicht zur Gewinnausschüttung an staatliche Organisationen. Eine Abschwächung der Wirtschaft könne sehr rasch zu hohen Verlusten der Nationalbank führen.

Beim anschliessenden Apéro im Gewölbekeller des Löwen wurden die Diskussionen lebhaft weitergeführt.

## Saucissons mit Bonus

Treberwurst-Essen im Löwen



**Morgen Samstag werden im «Löwen» wieder Würste im Traubentrestler gegart und mit feinem Meilemer Marc und Beilagen serviert.**

Das Treberwurst-Essen, es geht bereits in sein fünftes Jahr, findet im Gewölbekeller statt. Ab etwa 11.30 Uhr sollten die fertigen Würste zum Genuss parat sein.

Treberwürste sind Saucissons, die im Dampf des Traubentresters – ausgepresste Weintrauben – gegart werden und dadurch ein ganz spezielles Aroma erhalten. Die Saucissons wurden am vergangenen Montag von Löwen-Wirt Marcel Bussmann, Andy Pichler und weiteren Mitinitianten und Treberwurst-Fans im Trestler eingelegt und mariniert, inklusive einem guten Schuss Meilemer Marc vom Weingut Schwarzenbach.

Vor dem Gewölbekeller an der Kirchgasse werden am Samstag frühmorgens die grossen Bottiche, in denen die Würste über dem Dampf gegart werden, mit Holz vom Pfannenstiel beheizt.



In grossen Bottichen werden die Treberwürste über dem Dampf des Trestlers gegart.

Foto: zvg

Das Menu besteht aus einer Treberwurst, Kabissalat, einem Brötchen und einem Gläschen Marc und ist für 25 Franken zu haben. Einen Platz im Gewölbekeller oder auch eine Wurst zum Mitnehmen kann man im Restaurant reservie-

ren, telefonisch unter Tel. 043 844 10 50 oder per Mail unter info@loewenmeilen.ch.

Der Treberwurst-Schmaus dauert bis 21 Uhr – es hät solange's hät!

/maz

## «Afternoon Tea» in der Bibliothek

Englischer Genuss zwischen Büchern



**Tamara Hänggli führt am Sonntag, 19. Januar in der Gemeindebibliothek in die Geschichte des «Afternoon Tea» ein.**

Die Absolventin der Hotelfachschule Belvoirpark Zürich ist Autorin der Kochbücher «Afternoon Tea» und «Let's bake! Das Beste aus britischen Backstuben». Zudem leitet Tamara Hänggli, die auch ausgebildete Hauswirtschaftslehrerin ist, seit 20 Jahren erfolgreich Kochkurse an verschiedenen Orten in der



Tamara Hänggli weiss, wie man Tee und Gebäck «in the afternoon» zelebriert.

Foto: zvg

Schweiz

Im Teeland Georgien geboren, wohnt Tamara Hänggli bereits mehr als 20 Jahre in der Schweiz. Sie stammt aus einer georgisch-schweizerischen

Familie; ihre Wurzeln liegen ausserdem auch in Grossbritannien – das sie oft bereist –, dem Land ihres Urgrossvaters.

Sie sind herzlich zu Tee und Gebäck «in the afternoon» eingeladen – so richtig englisch!

Eine Anmeldung ist erwünscht, die Platzzahl ist beschränkt. bibliothek@meilen.ch oder Tel. 044 923 55 86. Eintritt 10 Franken. Der Anlass richtet sich ausschliesslich an Erwachsene.

**Afternoon Tea mit Tamara Hänggli, Sonntag, 19. Januar, 14.30 Uhr Gemeindebibliothek Meilen, Kirch-gasse 50.**

/zvg

Heute vor...



## Freistaat Flaschenhals

Was es nicht alles gibt! Da gab es doch tatsächlich während vier Jahren den Freistaat Flaschenhals! Gut, es war jetzt nicht ein Staat im völkerrechtlichen Sinne. Dennoch gab es diesen selbstverwalteten Fleck auf der Karte, der eigenes Notgeld druckte und eine eigene politische Struktur aufbaute.

Am Anfang stand ein Messfehler, und das kam so: Zu den Waffenstillstandsbedingungen nach dem Ersten Weltkrieg gehörte, dass sämtliche linksrheinischen Gebiete von den Siegermächten besetzt wurden und zudem auf der rechten Rheinseite Brückenköpfe durch die Briten, die Amerikaner und die Franzosen errichtet wurden.

Gemäss den offiziellen Berechnungen hätten sich die beiden Brückenköpfe der Amerikaner und der Franzosen überschneiden sollen. Doch als die Truppen ihre Positionen bezogen hatten, musste man feststellen, dass zwischen ihnen ein unbesetzter Fleck blieb, der auf Grund der kreisrunden Grenzziehung der Brückenköpfe die Form eines Flaschenhalses hatte. Selbstverständlich war keiner an diesem Messfehler schuld!

So ergriff heute vor 101 Jahren der Bürgermeister von Lorch die Initiative und nahm die Verwaltung dieses Flaschenhalses an die Hand. Er liess Notgeld drucken, und weil es zwischen den zahlreichen kleinen Orten keine direkte Verbindung gab, musste eine Verbindungsstrasse, die mehr einem Weg glich, erstellt werden. An guten Tagen konnte man den rund 50 Kilometer langen Weg in einem Tag zurücklegen. Schmuggel war allgegenwärtig. Vor allem der Rhein bot sich dafür an. Und eines Tages kaperte ein Lokführer sogar einen in der Nähe abgestellten Kohlezug, der eigentlich als Reparationszahlung nach Frankreich hätte fahren sollen, und fuhr ihn in den Flaschenhals, wo die Kohle gerecht verteilt wurde.

Als dann 1923 auch das rechtsrheinische Gebiet besetzt wurde, war es mit dem Freistaat Flaschenhals zu Ende. Heute nutzen vor allem Winzer und Gastronomen der «Freistaat Flaschenhals-Initiative» diese historische Episode und versehen ihre Weine, Sekte und Schnäpse mit diesem Siegel. Tja, was es nicht alles gibt!

/Benjamin Stükelberger

## Fischchnusperli

In der geheizten Aebleten-Stube heissen wir Sie am

**Sonntag, 12. Januar 2020**

**11.00 – 19.00 Uhr**

*ganz herzlich willkommen.*

Auf Ihr Erscheinen in der Aebleten am Aebletenweg 86 in Obermeilen freuen sich:



Fischerei Grieser  
BERUFISFISCHEREI OBERMEILEN

Rebbau  
Heinrich Bolleter



www.fischerei-grieser.ch

## Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» 2. Konzert: «Winter»

Sonntag, 12. Januar 2020, 17.00 Uhr  
Reformierte Kirche Meilen

Maurice Ravel  
Streichquartett

Astor Piazzolla  
Five Tango Sensations

Quatuor Terpsycordes  
William Sabatier, Bandonion

Eintritt frei – Kollekte  
Künstlerische Leitung: Annette Bartholdy

**FLOWER BAR**  
by Julia Schmaier

Telefon 044 923 41 33  
Kirchgasse 23, Meilen

## Leserbriefe



### Erfreuliche Zukunftsvision

Haben Sie auch ein ungutes Gefühl, wenn Sie die Mengen an Plastik sehen, die täglich in Ihren gelben Kehrichtsack wandern?

Vor Jahren schon habe ich bei der Gemeinde und ansässigen Grossverteilern nachgefragt, ob all diese Kunststoffe nicht wiederverwertet werden könnten, so wie die PET-Flaschen, aber die Antwort war immer negativ. Und nun diese Weihnachtsüberraschung! Schon auf dem Abfallkalender 2020 hatte ich es gesehen, und dann stand es wieder im letzten Meilener Anzeiger: Es gibt jetzt einen Sammelsack für Haushaltskunststoffe.

So eine Freude, schon wieder ein Zeichen, dass es aufwärts geht mit unserer Welt. Ein kleines Zeichen, aber es soll an die grosse Glocke gehängt werden! Denn wir alle haben es in der Hand, dass dieser erste Versuch zu einem Erfolg wird. Wir alle können in die Sammelstelle spazieren, wie ich es gestern getan habe, oder auch hinfahren, unser Recycling-Material mitbringen und gleich diese neuen Säcke kaufen. Beim Eingang rechts ist die Kasse, und dort hörte ich zwei junge Männer fragen: «Händsi diä Plastik-Recycling-Seck?» Ein Bravo für die Jungen!

Gemeinsam bringen wir eine Zukunftsvision ins Rollen: Die Läden in Meilen werden diese Säcke auch verkaufen, und sie sind ein Renner. Der «Meilemer» publiziert eine ganze Seite über unser regionales Pilotprojekt «Plastik-Recycling», und daraufhin setzen sich die Gemeindebehörden mit den Verantwortlichen bei Schneider Umweltservice und den Einkaufsläden zusammen und hecken eine kreative Lösung aus, wie diese Säcke wieder eingesammelt werden können. Denn wir geben nicht auf und sammeln weiterhin all unseren Plastik in den neuen Säcken, so dass die Fahrzeuge der Kehrichtsammlung am Dienstag halb leer von ihrer Runde zurückkommen. Bald wird eine «Plastiktour» eingeführt...

Irgendwann werden unsere Enkel uns fragen: «Stimmt es wirklich, dass ihr früher 120 Kilo Kunststoff pro Person verbraucht habt und nie-

mand kam auf die Idee, diesen zu recyceln?» Und wir werden sagen: «Weisst du, liebes Kind, am Anfang wussten wir nicht, was wir taten. Als wir es dann wussten, dauerte es immer noch ein paar Jahre, bis wir gehandelt haben. Aber dann, dann haben wir alle gemeinsam der neuen Idee ganz schnell zum Durchbruch verholfen. Ich war dabei!»

Ursina Fried, Meilen

### Sprayer und Schmierfinken

Wer zurzeit durch Feldmeilen spaziert, wird schnell feststellen, dass viele Beleuchtungsmasten und die meisten offenen Wandflächen mit FCZ- und vereinzelt auch mit GC-Logos verklebt und verschmiert sind, dies durch sogenannte Fans jener beiden Clubs, die während des ganzen Jahres für negative Schlagzeilen sorgen. Sie sind es doch, die für Spielabbrüche und Beschimpfungen der Spieler sorgen, die Schlägereien anzetteln und Unbeteiligte zu Invaliden verprügeln. Sie sind es doch, die dann feige davonrennen und sie sind es doch, die jeden Sonntag für ein grosses Polizeiaufgebot verantwortlich sind, und die ihre Fanzüge, welche die SBB zur Verfügung stellen müssen, demolieren und den Bahnverkehr massiv stören. Und dies alles auf Kosten der Steuerzahler.

Glauben diese Leute tatsächlich, dass sie mit ihren Schmierereien Sympathie für ihre Clubs schaffen können? Sollen sie doch die Wände der Häuser ihrer Eltern verschmieren, aber fremdes Eigentum in Ruhe lassen. Sympathie für ihre Clubs erreichen sie nur, wenn sie ihr Verhalten ändern.

Gernot Mair, Meilen

### Leserbriefe

Leserbriefe müssen mit einer Absender-Adresse versehen sein und sollten nicht länger sein als 2000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Die Redaktion behält sich vor, Texte ohne Rücksprache mit dem Verfasser mit grösstmöglicher Sorgfalt zu kürzen oder zu redigieren. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Bitte senden Sie Ihren Leserbrief per E-Mail an [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch), Einsendeschluss ist jeweils am Montag, 14.00 Uhr.

/Redaktion Meilener Anzeiger

## Ein Theatererlebnis für Gross und Klein

«Rotkäppli» kommt nach Meilen

**Rotkäppchen, die Grossmutter und der Wolf kommen als Dialektmärchen auf die Bühne, neu inszeniert von Fabio Romano. Ein märchenhafter Theaternachmittag für die ganze Familie!**

Antonio Conde hat die passende Musik dazu geschrieben, und die farbenfrohe Bühnenausstattung ist das Werk von Tarcisi Cadalbert und Moni Holenstein.

### Die altbekannte Geschichte

Mit einem Lied auf den Lippen und einem Korb voll Kuchen und Wein am Arm macht sich ein Mädchen mit einem roten Käppchen auf den Weg zur kranken Grossmutter. Im Wald begegnet es dem Wolf, über den viele Leute schlecht reden. Rotkäppchen ist fasziniert von ihm und kann nichts Schlechtes an ihm finden. Der Wolf ist nett und meint, die Grossmutter würde sich bestimmt über einen selbst gepflückten Blumenstrauss freuen.

Schnell lässt sich das Mädchen überzeugen und vergisst die Ermahnung der Mutter, den Weg nicht zu verlassen. Das Abweichen vom Weg und von den guten Vorsätzen führt zu der bekannten Frage «Aber Grossmutter, warum hast du so grosse Ohren?»

### «Sprich nicht mit Unbekannten»

Die ersten handschriftlichen Aufzeichnungen des Volksmärchens «Rotkäppchen» hat Charles Perrault 1697 veröffentlicht. Erst 115



Rotkäppli denkt, es könne dem netten Wolf vertrauen, trotz Mutters Warnungen.

Illustration: zvg

Jahre später, 1812, haben es die Gebrüder Grimm in ihre Sammlung der Kinder- und Hausmärchen aufgenommen.

Die Geschichte von Rotkäppchen vermittelt eine der wichtigsten Warnungen von Eltern an ihre Kinder: «Sprich nicht mit Unbekannten und gehe nicht mit Fremden». Rotkäppchen vergisst das Versprechen, das es seiner Mutter gegeben hat. Dadurch gerät es in grosse Gefahr. Eine Situation, die längst nicht nur in Märchen vorkommt, sondern auch täglich in der realen Welt. Das Märchen geht gut aus, doch im realen Leben ist das leider nicht immer so.

Im Ensemble des Reisetheaters spielen bekannte und ausgebildete Darsteller und Darstellerinnen: Monika Romer, Anina Himmelberger, Denis Maurer, Sarah Stauffacher, Rainer Früh, Michael Aeschbacher, Fabio Romano und Jörg Christen. Übrigens: Sämtliche «Pingu»-Kassetten wurden vom Ensemble des Reisetheaters besprochen.

«Rotkäppli» von Jörg Christen, frei nach den Gebrüder Grimm, 15. Januar, 14.00 bis 16.00 Uhr in der Aula des Schulhauses Allmend. Vorverkauf unter [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch), Tageskasse offen ab 13.30 Uhr.

/zvg

## Vielfältige Therapie mit Farbe

Bilderausstellung von Gaby Gamma

### RAIFFEISEN

**Gaby Gamma bezeichnet sich nicht als Künstlerin, sondern als Hobby-malerin, die mit vielen unterschiedlichen Techniken experimentiert.**

Seit sie im Jahr 2003 eine Diagnose erhielt, die ihr Leben von einem Tag auf den anderen komplett veränderte, musste die ehemalige Fitnessinstructorin und Langstreckenläuferin ihren Alltag neu gestalten. So kam Gaby Gamma zum Malen. Sie besuchte in der Provence einen Ferienkurs und lernte dort das Handwerk der Malerei. Sie experimentierte mit verschiedenen Materialien wie Acryl, Aquarell, Holz, Gips, Dachpappe und vielem mehr. Das Malen wurde zu einer Art Therapie und gab Gaby Gamma neuen Lebensmut.

Ihre Bilder sind bis am 31. März in der Raiffeisenbank rechter Zürichsee, Geschäftsstelle Meilen, an der Dorfstrasse 110 zu sehen. Dies während der Banköffnungszeiten: Montag bis Freitag 08.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

/zvg



Gaby Gamma malt seit bald zwanzig Jahren.

Foto: zvg

## 1a autoservice Räber

**Räber Pneuhaus + Garage AG**

Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen  
Telefon 044 923 65 69, [info@pneu-garageraerber.ch](mailto:info@pneu-garageraerber.ch)

[www.pneu-garageraerber.ch](http://www.pneu-garageraerber.ch)



## Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen   
www.ref-meilen.ch

### Freitag, 10. Januar

14.30 Senioren-Kino, KiZ Leue

### Samstag, 11. Januar

9.00 Kolibri, Bau  
9.00 2.-Klass-Unti, Bau

### Sonntag, 12. Januar

9.45 Gottesdienst, Kirche

### Montag, 13. Januar

9.00 Café Grüezi International Bau

### Dienstag, 14. Januar

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue  
19.30 Arabisch für Anfänger Bau  
20.00 Cantiamo insieme KiZ Leue

### Mittwoch, 15. Januar

19.45 Winterreihe 2020: Erwartungen, KiZ Leue

### Donnerstag, 16. Januar

10.00 Andacht, Pflegeheim AZ Platten

### Freitag, 17. Januar

17.00 Winterkino, Bau

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

### Samstag, 11. Januar

16.00 Eucharistiefeier ital./dt.

### Sonntag, 12. Januar

10.30 Eucharistiefeier mit dem Gospelchor der ref. Kirche Meilen  
10.30 Kindergottesdienst

### Mittwoch, 15. Januar

8.45 Rosenkranz  
9.15 Eucharistiefeier

# Veranstaltungen

## SfS Stamm 56+



### Dreiundzwanzigster Kanton oder «Kanton Übrig»? 1919 wollte Vorarlberg zur Schweiz gehören.

«Wenn ein grosses Ereignis unter die Menschen tritt als ein finsterner Riese und im Eintreten sie mit seinem Ärmel streift, dann zucken die Seelen der Berührten zusammen und bleiben in einer zitternden Bewegung.» – Mit diesen Worten hat einer der einflussreichsten Politiker des Vorarlbergs die Stimmung im «Ländle» beschrieben, als klar wurde, dass die Entente eine Abspaltung Vorarlbergs von Deutsch-Österreich oder gar einen Anschluss an die Schweiz ablehnen würde.

In der Schweiz weiss man oft so wenig über die Nachbarn im Osten. 1919 bis 1921 kamen sie uns ganz nahe. Der lange und schmerzvolle Weg dieses Anschlussprojektes wird in seinen verschiedenen Facetten ausgeleuchtet. Dabei geht es auch darum, die Rolle der Schweiz kennenzulernen. Das ermöglicht es, uns aus dem Blickwinkel des Nachbarn zu betrachten. Dieser Blick ist oft heilsam.

Der Referent PD Dr. phil. Hans Rudolf Fuhrer wohnt in Meilen, ist Militärgeschichtler und war bis 2006 Dozent an der Militärakademie der ETH Zürich. Seither hält er Vorträge, führt Seminare und verfasst aufschlussreiche historische Studien, zuletzt eine zu Reformator Zwinglis Tod.

**SfS Stamm 56+ mit Hans Rudolf Fuhrer, Donnerstag, 16. Januar, 14.35 Uhr, Foyer des Gasthofs Löwen, Meilen.**

/emu

### Inserate aufgeben per E-Mail

info@meileneranzeiger.ch

## Senioren-Kino im Leue

### «Die sechs Kummerbuben»: Heute findet die erste Filmvorführung 2020 im Kirchenzentrum Leue statt.

«Die sechs Kummerbuben» ist ein Schweizer Heimatfilm von Franz Schnyder aus dem Jahre 1968. Er basiert auf dem erfolgreichsten Jugendroman der populären Autorin Elisabeth Müller.

Gottfried und Sophie Kummer leben mit ihren sechs Buben in einem bescheidenen Häuschen auf dem Land. Der kleine Lohn des Vaters reicht nicht aus, um allen Verpflichtungen nachzukommen. Ein Fremder bietet an, das Haus der Familie zu kaufen. Doch trotz Geldsorgen ist für die Kummers ihr Häuschen ihr Heim! Gemeindepräsident Lüthi setzt die Familie wegen ausstehender Zinsen unter Druck. Da sind es die sechs Kummerbuben, die den Kampf aufnehmen, um ihr Häuschen zu retten. Eine heitere Komödie aus einer nicht ganz alltäglichen Familie.

Organisiert wird der Anlass von Pro Senectute, Ortsvertretung Meilen, der Senioren-Info-Zentrale, beiden Kirchgemeinden und «Senioren für Senioren». Erfrischungsgetränk ab 14.00 Uhr, Unkostenbeitrag mindestens 5 Franken. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Auskunft: Senioren-Info-Zentrale, Telefon 058 451 53 30, Mail: senioren.infozentrale@pszh.ch. Weitere Kino-Termine: 13. März, 8. Mai, 25. September, jeweils um 14.30 Uhr.

**Filmvorführung «Die sechs Kummerbuben», Freitag, 10. Januar, 14.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue (2. Stock), Kirchgasse 2, Meilen.**

/hf

## Den Schwung finden

### Wenn ein Bild mehr sagt als tausend Worte, welche Aussagekraft hat dann erst ein Spielfilm?

Am 23. Januar wird bei einem Filmabend in Feldmeilen im Haus am See ein berührender Spielfilm mit vielen Metaphern für ein erfülltes Leben gezeigt. Dabei geht es um die Frage, wie man nach einem schwierigen Ereignis wieder den Schwung zurück ins Leben finden kann.

Organisiert und moderiert wird der Anlass vom Psychologen Marc Stoll. Gezeigt wird ein Überraschungsfilm. Eine frühzeitige Anmeldung per Mail an stollmarc@gmx.ch ist auf Grund der beschränkten Teilnehmerzahl erforderlich.

**Filmabend «PhiloFilmNights», 23. Januar, 19.00 Uhr, Haus am See, General-Wille Strasse 144, Feldmeilen.**

www.marcstoll.ch

/mst

## Clubmeisterschaften



### Morgen Samstag, 11. Januar, finden im Hallenbad die jährlichen Clubmeisterschaften des Schwimmclubs Meilen statt.

Von klein bis gross, von Wettkampfbis Breitensport, alle Clubmitglieder sind startberechtigt. Für jede Alters- und Spartenkategorie wird der Clubmeister ermittelt. Der Wanderpokal des Gesamt-Clubmeisters bzw. der Gesamt-Clubmeisterin geht an denjenigen, der in der Addition der Zeiten der vier zu schwimmenden Strecken 100m Delfin, 100m Rücken, 100m Brust und 100m Freistil am Ende die schnellste Zeit erzielt.

Aufgrund dieser Veranstaltung sind Hallenbad und Sauna am 11. Januar bis 13.00 Uhr für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen.

/aku

## Midor-Volkskirennen



### Der Ski Club Meilen führt am Sonntag, 19. Januar zum 70. Mal das Midor-Volkskirennen durch.

Das Rennen findet auf dem Hoch-Ybrig statt. Dabei sind Firmen, Gruppen, Familien und Einzelpersonen herzlich willkommen. Anmeldungen werden auf der Website www.skiclub.ch bis am kommenden Montag, 13. Januar entgegengenommen.

Zum Riesenslalom mit rund 40 Toren wird in Vierergruppen gestartet. Die drei Zeitbesten werden gewertet. Da es sich um ein Volksskirennen handelt, dürfen keine Rennanzüge getragen werden. Alle Teilnehmer können bei der Talstation von 07.45 bis 08.15 Uhr vergünstigte Tageskarten beziehen (nur Barzahlung). Die Startnummernausgabe erfolgt von 08.15 bis 09.00 Uhr im Restaurant Bärghus bei der Seilbahn-Bergstation, und um 10.00 Uhr startet das Rennen auf der Grotzen-Piste.

Es locken Wanderpokale, Spezialpreise und Medaillen, die ab 15.00 Uhr bei der Rangverkündigung ebenfalls im Restaurant Bärghus vergeben werden. Weitere Informationen sowie das Reglement sind unter www.skiclub.ch ersichtlich.

Auskunft per Mail erteilt auch gerne anlaesse@skiclub.ch.

/lap

## Der schöne Wochentipp

### Die hohe Kunst des Alterns



### Die ersten öffentliche Veranstaltung im Rahmen des Zyklus 2020 des Forum angewandte Gerontologie trägt den Titel «Gut altern will gelernt sein». Es referiert Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otfried Höffe, Philosophisches Seminar, Universität Tübingen.

Wir alle werden täglich älter, trotzdem will Altern gelernt sein. Denn alt werden will jeder, alt sein aber niemand. Früher war die einschlägige Kunst des Alterns der hochgeachtete Teil einer Philosophie des guten Lebens, heute ist sie schon des längeren unbekannt.

Der Vortrag will helfen, eine philosophische, zur Erfahrung und den Erfahrungswissenschaften hin offene «Kunst des Alterns» zu erneuern. Der angeblichen Gefahr einer alternden Gesellschaft hält er die Wirklichkeit der «gewonnenen Jahre» entgegen: dass wir sowohl körperlich und geistig als auch gesellschaftlich und seelisch deutlich länger frisch bleiben.

Dies trifft vor allem dann zu, wenn wir den Ratschlag der «vier L» beherzigen und durch Laufen, Lernen, Lieben und Lachen den Altersschwächen entgegenarbeiten. Dabei soll hier der zweite Gesichtspunkt, das Lernen, ein besonderes Gewicht erhalten.

Der Vortrag erinnert an klassische Vorbilder einer Philosophie des gelungenen Alterns und an deren Leitgedanken, das Alter als eine Zeit der Ernte. Er stellt die goldene Regel einer Sozialethik des Alterns auf und skizziert das Muster eines Lernprozesses, in Würde glücklich zu altern.

**«Die hohe Kunst des Alterns», Donnerstag, 16. Januar, 17.30 bis ca. 20 Uhr, Festsaal im Haus Wackerling, Tramstrasse 55, Uetikon am See.**

www.forum-gerontologie.ch

/is

## Nietzsche-Aphorismen

Friedrich Nietzsche war ein berühmter Philosoph, dessen originelle Gedankenanstösse bis heute Zustimmung oder aber heftigen Widerspruch wecken. Wir veröffentlichen im Zweiwochenrhythmus einige seiner pointiert formulierten Überlegungen und Erkenntnisse. Viel Spass beim Mitdenken!

/pkm

*Die Eitelkeit anderer geht uns nur dann wider den Geschmack, wenn sie wider unsre Eitelkeit geht.*

*Unsere Mängel sind unsere besten Lehrer: aber gegen die besten Lehrer ist man immer undankbar.*

*Der Blick der Menschheit war bisher zu stumpf zu erkennen, dass die mächtigsten Menschen grosse Schauspieler waren.*

*Die Geschichte handelt fast nur von schlechten Menschen, welche später gutgesprochen worden sind!*

# Spannende Wettkämpfe bis zum Schluss

Elite und Hobbyfahrer trafen sich auf der Allmend



Bereits zum vierten Mal wurde in Meilen das Saisonfinale der EKZ CrossTour ausgetragen. Über 350 Fahrerinnen und Fahrer aus mehr als zwölf Nationen nahmen am Berchtoldstag die anspruchsvolle und steile Strecke unter die Räder. In der Elite-Kategorie gewann der deutsche Meister Marcel Meissen das Rennen und – mit lediglich 4 Punkten Vorsprung – auch die Gesamtwertung. Bei den Frauen sicherte sich die Luxemburgerin Christine Majerus neben dem Tages- auch den Gesamtsieg. Mit ihrem zweiten Schlussrang zeigte die Schweizerin Nicole Koller ebenfalls eine sehr starke Leistung. Bevor sich am Nachmittag die Elite der Herren und Frauen äusserst spannende Rennen lieferten, traten am Morgen vom Hobbyfahrer bis zum ambitionierten Nachwuchs alle in die Pedale, so auch die U19 Junioren. Dabei fuhr der Schweizer Dario Lillo auf den ersten Schlussrang und sicherte sich so auch den Gesamtsieg der Kategorie.

## Das Rennen im Rennen

So eindeutig wie beim U19-Rennen war der Entscheid um den Gesamtsieg bei den Elite-Wettkämpfen am Nachmittag nicht. Der Spanier Felipe Orts und der Belgier Dieter Vanthourenhout starteten punktgleich (140) ins Herren-Ren-



Nicole Koller, Christine Majerus und Pauliena Rooijackers (v.l.).

nen in Meilen und lieferten sich einen erbitterten Kampf um den Gesamtsieg. Währenddessen zeigte der Bike-Weltcupssieger Lars Forster (SG), wie gut er in Form ist. So brachte sich Forster im letzten Drittel in Führung vor David Van Der Poel (Ned) und Marcel Meissen (De). Durch einen Sturz kurz vor Rennschluss musste er jedoch die Führung an Van Der Poel abgeben. Motiviert durch den Patzer von Forster, mobilisierte Marcel Meissen nochmals alle Kräfte, kämpfte sich vom dritten Platz ganz nach vorne und fuhr so seinen sechsten Tagessieg an einer EKZ CrossTour ein: «Mit einem Sieg hatte ich nicht wirklich gerechnet, aber nach dem Sturz von Forster habe ich Lunte gerochen und nochmals alles gegeben». Der Exploit hat sich gelohnt. So sicherte sich Meissen mit dem Sieg in Meilen mit knappen vier Punkten Vorsprung auch den Ge-

samtsieg der Tour und verdrängte Orts auf den zweiten und Vanthourenhout auf den dritten Schlussrang. Ein starkes Rennen zeigte auch Lokalmatador und EKZ-Teamfahrer Simon Zahner, er beendete das Rennen auf dem elften Schlussrang.

## Hauchdünner Vorsprung führt zum Gesamtsieg

Auch die Frauen lieferten sich bis zum Ende ein spannendes Rennen. Von Beginn weg führte die Luxemburgerin Christine Majerus das Feld an, dicht gefolgt von der St. Gallerin Nicole Koller und der Niederländerin Pauliena Rooijackers. Koller zeigte ein starkes Rennen, machte in den steilen Abfahrten Zeit gut und verkürzte auf fünf Sekunden zur Leaderin Majerus. Am Ende musste sie sich aber von der Luxemburgerin mit knappen



David Van Der Poel, Marcel Meissen und Lars Forster.

Fotos: radsportphoto.net/Steffen Müssiggang

acht Sekunden Vorsprung geschlagen geben. Auf den dritten Schlussrang fuhr Caroline Mani (F) vor Rooijackers. Mit dem Sieg in Meilen sicherte sich Majerus den Gesamtsieg der EKZ CrossTour und löst so die Vorjahressiegerin Denise Betsema (Ned) ab. Die zweifache Weltmeisterin Pauline Ferrand-Prévot (F) startete ebenfalls als Verfolgerin ins Rennen, schaffte es jedoch nicht, aufzuschliessen und musste sich mit dem elften Schlussrang zufriedengeben. Ein starkes Rennen zeigten auch die Schweizer Juniorinnen. Nicole Göldi hielt über lange Zeit im Verfolgerfeld mit und fuhr zum Schluss auf den beachtlichen neunten Rang.

## Positives Fazit unter der Hochnebelgrenze

Einmal mehr zeigte sich, dass das Wetter den Radquerfans nichts an-

haben konnte. Trotz frostigen Temperaturen und fehlendem Sonnenschein wurden die Sportler vom Streckenrand munter angefeuert: «Es ist schön zu sehen, wie viele Radbegeisterte hier auf der Allmend zusammengekommen sind», sagte Thomas Scheurer, OK-Präsident von Meilen. Auch OK-Präsident Christian Rocha zeigt sich zufrieden: «Mit den knappen und spannenden Elite-Rennen wurde den Crossfans heute wieder ein tolles Spektakel geboten, ein sehr würdiger Schluss der diesjährigen Tour.»

Die EKZ CrossTour mag vorbei sein, doch das nächste Highlight der Radquersaison steht bereits vor der Tür: Am 12. Januar wird in Baden auf der Baldegg die Schweizermeisterschaft im Radquer ausgetragen. Mit dabei sicherlich auch der EKZ-Teamfahrer Simon Zahner.

/chro

## MeilenerAnzeiger

### Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28  
Postfach 481 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
Telefax 044 923 88 89  
info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

76. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,  
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,  
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7700 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

92 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.18/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNER DRUCK



AGENTUR  
FÜR PRIVATSCHULEN

## Privatschule oder Internat?

Wir beraten Sie kostenlos.  
In Ihrer Nähe in Meilen.

Seit 1940

T +41 44 261 74 70

www.privatschul-beratung.ch



Mathis  
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40  
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

Man sieht nur mit dem Herzen gut.  
Das Wesentliche ist unsichtbar für die Augen.  
Antoine de Saint-Exupéry

In Liebe und voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem geliebten Vater, Schwiegervater und Grosspapi

## Edwin Beer

8. Mai 1929 – 26. Dezember 2019

Nach einem reich erfüllten Leben hat sich dein Lebenskreis geschlossen und du darfst friedlich einschlafen. Wir sind dankbar für alles, was du uns in deinem Leben geschenkt hast.

Wir vermissen dich und tragen dich in unseren Herzen weiter.

Die Trauerfamilie:

Marlies Beer

Martin und Franziska Beer

mit Mario, Gian und Fabio

Susanne Beer

mit Roman

Anne Beer

Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Urnenbeisetzung wie auch die Abdankung im engsten Familienkreis statt.

Gerne möchten wir gemeinsam mit Verwandten, Freunden/Freundinnen und Bekannten am Freitag, 24. Januar 2020 von 14.00 bis 17.00 Uhr im Gasthof Löwen Abschied von Edi nehmen. Alle sind herzlich eingeladen.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man im Sinne des Verstorbenen der Stiftung Kinderspital Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner, PC-Konto 80-60699-1, IBAN CH98 0900 0000 8006 0699 1, Vermerk: Edwin Beer.

Traueradresse: Marlies Beer, Kluserweg 10, 8706 Meilen

## Tiere helfen Kranken

Therapiehund im Spital Männedorf

### Spital Männedorf



Seit Juni letzten Jahres arbeitet Hero als Therapiehund auf der Palliativstation im Spital Männedorf und begleitet Patientinnen und Patienten in einer schwierigen Zeit.

Hero und seine Halterin Mia Halter gehören dem Verein Therapiehund Schweiz an. Sie sind ehrenamtlich im Einsatz und engagieren sich für das körperliche und mentale Wohlbefinden kranker Menschen.

Zwergpudel Hero besucht zusammen mit seiner Halterin regelmässig Patientinnen und Patienten der Palliativstation. Er ist der einzige Vierbeiner, der das Spital betreten darf. Bei seinen Spitalbesuchen trägt er ein rotes Hundegeschirr mit der Aufschrift «Therapiehund».

Hero hat sich an bestimmte Hygienevorschriften zu halten. So werden ihm vor jedem Besuch die Pfoten gewaschen, das Fell wird gekämmt, und die Augen, Ohren und Schnauze werden gereinigt. Er und seine Halterin wurden speziell für solche Einsätze ausgebildet.

#### Therapie durch Zuneigung

Jeder Besuch bei schwerkranken Patienten ist einzigartig. Beim Betreten des Patientenzimmers steigen dem Therapiehund verschiedenste Gerüche in die Nase. Es riecht nach Desinfektionsmittel, Wiesenblumen, Körperlotion und

Lavendel. Es riecht aber auch nach Angst, Angst vor dem Sterben, Angst loszulassen.

Patienten, die es wünschen, erhalten Besuch vom Therapiehund. Mit langsamen Bewegungen legt er sich dicht zu den Patienten, den Kopf auf ihre Brust gelegt. Er atmet ruhig und versucht diese Ruhe und Gelassenheit auf die kranken Menschen zu übertragen. Mit der Zeit beginnen sich die Patienten zu öffnen und vertrauen sich dem Team Mia und Hero an. Therapiehund werden oft auch als Zungenlöser oder Eisbrecher bezeichnet. Durch ihre Anwesenheit werden die Menschen gelassener, ihr Puls senkt sich, und sie können sich entspannen.

#### Positive Auswirkungen auf therapeutische Behandlungen

Der Hund ist kein Gerät, sondern ein Lebewesen und schafft deshalb eine emotionale Beziehung zu den Menschen. «Ein Therapiehund ist eine gute Ergänzung zu unserem interdisziplinären therapeutischen Repertoire der Palliativ-Versorgung», sagt Dr. med. Dominik Schneider, designierter Chefarzt Innere Medizin in Männedorf. Hero löst positive emotionale Reaktionen bei den Patienten aus, diese verbessern die körperliche Entspannung oder beeinflussen die Motivation zur körperlichen Aktivierung. Über den regelmässigen Spitalbesuch von Hero freuen sich nicht nur die Patientinnen und Patienten, sondern auch das gesamte interprofessionelle Team auf der Palliativstation.

/sma

## Meilen feierte in Küsnacht Weihnachten

Festliche Stimmung auch im «Exil»



«Halbzeit» ist für die zwei Standorte des Alterszentrums Platten bereits vorbei. Bis Frühjahr 2021 wird Weihnachten noch an zwei Orten gefeiert, bevor der Bezug des neuen Weierhauses möglich wird. Es ist planmässig im Rohbau fertig und thront schon unübersehbar unterhalb des bestehenden Berghauses.

Geigenspiel vom Feinsten war durch die Räume des alten Alters- und Pflegeheims am See in Küsnacht-Heslibach zu hören. Mucks-mäuschenstill wurde den wunderbaren Klängen gelauscht. Da und dort wurde verstohlen eine Träne abgewischt; Erinnerungen an vergangene Weihnachtsfeiern tauchen auf. Der Duft des grossen, herrlich geschmückten Weihnachtsbaums vermischte sich mit demjenigen aus der eigenen Stube – von früher. Ganz viel Licht trug ebenfalls dazu bei. Die Worte von Jacqueline Sonogo Mettner berührten die Seelen, Augen leuchteten auf, Menschen liessen sich neu ermutigen und entschieden sich für die Hoffnung.

Im vollbesetzten Mehrzweckraum fand die Feier der Bewohnerinnen und Bewohner am Nachmittag des 17. Dezember statt. Bis zu zwei Angehörige begleiteten sie dabei, aus Platzgründen musste bei der Anzahl eine Einschränkung vorgenommen werden. Es herrschte eine rundum weihnächtliche Stim-



Emma und Amelie Bischoff aus Meilen spielten auf ihren Violinen.

Foto: zvg

mung. Musikalisch wurde die Feier umrahmt von Emma und ihrer Schwester Amelie Bischoff aus Meilen mit ihren Violinen, mit Klavierbegleitung von Joshua Nowak.

#### Gemeinsam Weihnachtslieder singen

Für die Feier selber zeichnete die reformierte Pfarrerin von Meilen verantwortlich, Jacqueline Sonogo Mettner, die es sich nicht nehmen lässt, auch in Küsnacht für die Bewohnerinnen und Bewohner der Platten da zu sein. Traditionell trugen alle Versammelten zum guten Gelingen bei, indem gemeinsam die bekanntesten Weihnachtslieder gesungen wurden. Auch wenn sich starke Sängerrinnen- und Sängerstimmen im Laufe der Jahre in brüchige, leise Stimmen verwandelt haben – der Freude über Weihnachten tut dies keinen Abbruch.

#### Ein kleines Geschenk von der Direktorin

Nach Dank durch die Direktorin Gisela Kessler-Berther und der Einladung zum anschliessenden festlichen, weihnächtlichen Imbiss, begaben sich alle in die Cafeteria und liessen sich mit ihren Angehörigen dort nieder. Bei munteren Gesprächen wurde das schön hergerichtete Buffet genossen und die gemeinsame Zeit gefeiert. Der Austausch mit der Leitung des Alterszentrums und mit den Mitarbeitenden rundeten das Zusammensein ab.

Am 24. Dezember erhielten dann alle von Gisela Kessler-Berther persönlich ein kleines Weihnachtsgeschenk überreicht. Weihnachten ist eben auch ausserhalb von Meilen und im hohen Alter eine runde Sache und einer bedenkenswerten und festlichen Feier würdig.

/zvg

... die Erinnerung ist ein Fenster,  
durch das wir dich sehen können,  
wann immer wir wollen ...

In grosser Dankbarkeit und Liebe nehmen wir Abschied von unserem Mami, Schwiegermami, Grosi, Schwester und Freundin

## Heidi Sommer

23. Januar 1946 – 26. Dezember 2019

Nach langer Krankheit durfte sie am 26.12.2019 im Beisein ihrer Kinder friedlich die Augen für immer schliessen. Wir sind traurig, lassen Dich aber los mit Liebe, Achtung und Dankbarkeit für alles, was Du für uns getan hast.

Andi und Katja Sommer  
Marcel Sommer mit Nina  
Ruth und Fredi Blattmann  
Freunde und Bekannte

Auf Wunsch fand die Verabschiedung im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Anstelle von Blumenspenden unterstütze man die Spitex Zürichsee.

Traueradresse: Andi Sommer, Sonnhaldenhof 12, 6024 Hildisrieden

Christus spricht: In der Welt habt ihr Angst,  
aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

Johannes 16,33

Abschied nehmen heisst, sich an die schönen Dinge des Lebens zu erinnern,  
sie nicht zu vergessen und dankbar zu bewahren.

Traurig, aber mit vielen schönen gemeinsamen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von

## Maria Magdalena (Mädi) Jud-Strässle

22. Juni 1945 – 26. Dezember 2019

Nach kurzer schwerer Krankheit ist Mädi am Stephanstag friedlich eingeschlafen.

Wir vermissen Dich!

Oskar Jud  
Markus und Sonja Jud

Auf Wunsch von Mädi findet die Beisetzung nur im engsten Familienkreise statt.

# Die Meilemer stiessen auf das neue Jahr an

Neujahrsapéro im «Löwen»



Das Engagement für ein vielfältiges Dorfleben beginnt bei Anlässen wie dem Neujahrsapéro.

Foto: MAZ

Am vergangenen Sonntagabend um 17 Uhr war es wieder soweit. Zahlreiche Meilemer trafen sich im Jürg-Wille-Saal und stiessen auf das neue Jahr an.

Die ersten Gäste blickten noch dankbar auf den provisorisch verschlossenen Boden im hinteren Teil des Saals, der daran erinnerte, dass der «Löwen» im vergangenen Jahr knapp einer Brandkatastrophe entgangen ist. Doch schon bald war nicht nur dieser Teil des Saalbodens unter den Füßen der Meilemerinnen und Meilemer verschwunden, und man wünschte sich fröhlich grüssend ein frohes neues Jahr. Munter plaudernd genossen die An-

wesenden die dargereichten Getränke und leckeren Häppchen.

Familien konnten sich dieses Jahr darüber freuen, dass zum ersten Mal eine professionelle Kinderbetreuung vom Kindertraum-Haus eingerichtet wurde, die dafür sorgte, dass Eltern und Nachwuchs unbeschwert den Start ins neue Meilemer Jahr geniessen konnten.

Auf der Leinwand konnte man sich dank vielen Fotos das vergangene Jahr 2019 noch einmal vergegenwärtigen. Und darauf nahm denn auch Rainer Stelzer Bezug, als er in seiner Funktion als Präsident der FDP Meilen, die für die Organisation des parteiübergreifenden An-

lasses verantwortlich zeichnet, die Anwesenden begrüßte. Meilen zeichne sich durch ein vielfältiges Dorfleben aus, und dieses gelte es zu erhalten. Daher rief er die Meilemer auf, sich auch 2020 für das Dorf zu engagieren. Zum einen, indem man sich bei der einen oder anderen der zahlreichen Veranstaltungen aktiv einbringe und engagiere und zum anderen, indem man an diesen Anlässen teilnehme. So trägt man zur attraktiven Wohnqualität Meilens bei. Zum Abschluss seiner kurzen Ansprache erhob er sein Glas und wünschte den Anwesenden und ganz Meilen: Prosit Neujahr!

/best

# Ersatz-Schrebergarten vor dem Gemeindehaus-eingang

Es gehört seit Jahren zur Tradition in Meilen, dass die Meilemer Soihunds-Cheibe der Gemeinde einen kreativen Neujahrsgruss vor dem alten Eingang des Gemeindehauses hinterlassen. Dabei greifen sie jeweils ein politisches Thema auf, welches im laufenden Jahr in der Gemeinde zu reden gab. Es ist nicht überraschend, dass es diesmal um «Burkwil» ging. Kurzerhand wurde auf der Treppe ein

Schrebergarten angelegt, da dieser in Obermeilen bald der neu geplanten Überbauung weichen muss. Blumen, Erde und Schilder wurden nach der «Lärmete» in der Nacht vom 30. auf den 31. Dezember platziert. Zu sehen war die diesjährige Installation aber nur sehr kurz: Bereits am Silvestermorgen um neun Uhr war alles wieder weggeräumt.

/fho



Neujahrs-Gruss der Soihunds-Cheibe beim Eingang des Gemeindehauses. Foto: zvg

[www.vonarxmedia.ch](http://www.vonarxmedia.ch)

Online 24h geöffnet für Sie  
über 5000 Produkte bestellen,  
liefern oder installieren lassen!

**euronics**  
von Arx Media AG

8706 Meilen • T 044 923 53 63

**Meilener Haus**  
NATUR, SPORT UND GEMEINSCHAFT ERLEBEN  
OBERSAXEN  
MIRANIGA

Tschuppina Trail statt  
Grüezi Weg:  
Willkommen im Meilener  
Haus in Obersaxen!

[www.meilenerhaus.ch](http://www.meilenerhaus.ch)

**FUST** Dipl.-Ing. Und es funktioniert. Infos und Adressen: 0848 559 111 oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

**Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie**

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieverlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

**SALE**

<b>349.-</b> statt 599.- <b>-41%</b> A+++ Nur solange Vorrat Aus dem Hause Bosch	<b>499.-</b> Tiefpreisgarantie 7 kg Fassungsvermögen A+ NOVAMATIC TW 727.2 E Wäschetrockner • Mit Duvet- und Wolleprogramm Art. Nr. 103048	<b>199.90</b> statt 249.90 <b>-20%</b> A++ H/B/T: 84 x 49 x 49 cm FREE PRIME MOTEQ TF 080.4-IB Gefrierschrank • 65 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 107541
---	---	---

NOVAMATIC WA 1260 Waschmaschine  
• Kaltwaschen 20 °C  
• Programmablaufanzeige Art. Nr. 107715

Das Fachgeschäft für Blasinstrumente

**MUSIKHAUS GURTNER**

8706 Meilen • 044 923 25 70

[www.musikhaus-gurtner.ch](http://www.musikhaus-gurtner.ch)

**FORUM ANGEWANDTE GERONTOLOGIE**  
TRANSFER VON WISSENSCHAFTLICHEN ERKENNTNISSEN

## Einladung

zur ersten Veranstaltung des Forums im Rahmen des Zyklus 2020

### Die hohe Kunst des Alterns

Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otfried Höffe,  
Philosophisches Seminar, Universität Tübingen

Wir alle werden täglich älter, trotzdem will Altern gelernt sein. Denn alt werden will jeder, alt sein aber niemand. Früher war die einschlägige Kunst des Alterns der hochgeachtete Teil einer Philosophie des guten Lebens, heute ist sie schon des längeren unbekannt. Der Vortrag will helfen, eine philosophische, zur Erfahrung und den Erfahrungswissenschaften hin offene Kunst des Alterns zu erneuern. Der angeblichen Gefahr einer alternden Gesellschaft hält er die Wirklichkeit der «gewonnenen Jahre» entgegen: dass wir sowohl körperlich und geistig als auch gesellschaftlich und seelisch deutlich länger frisch bleiben. Dies trifft vor allem dann zu, wenn wir den Ratschlag der «vier L» beherzigen und durch Laufen, Lernen, Lieben und Lachen den Altersschwächen entgegenarbeiten. Dabei soll hier der zweite Gesichtspunkt, das Lernen, ein besonderes Gewicht erhalten. Der Vortrag erinnert an klassische Vorbilder einer Philosophie des gelungenen Alterns und an deren Leitgedanken, das Alter als eine Zeit der Ernte. Er stellt die goldene Regel einer Sozialethik des Alterns auf und skizziert das Muster eines Lernprozesses, in Würde glücklich zu altern.

Datum: **Donnerstag, 16 Januar 2020, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr**

Ort: **Haus Wäckerling, Festsaal, Tramstrasse 55  
8707 Uetikon am See**

Apéro im Anschluss an den Vortrag.

**Eintritt frei!**

# Meilemer schlagen sich gegen Küsnacht wacker



Bei der 18:31-Niederlage gegen Küsnacht vom 14. Dezember bewiesen die Seebuben Kampfgeist und Teamspirit, auch wenn sie nicht den Hauch einer Chance hatten.

Leider muss es sein, auch wenn jeweils keine wirkliche Aussicht auf den Sieg besteht: Zweimal pro Saison heisst der Gegner der Seebuben HC Küsnacht – eine Mannschaft, die mit all ihren ehemaligen Profis und Halbprofis eigentlich viel zu stark ist für die 2. Liga, sich aber vehement weigert, in die 1. Liga aufzusteigen.

An diesem Samstagabend stand also in der heimischen Allmend die erste von zwei Partien gegen die Küsnachter an. Die Vorzeichen waren nicht wirklich rosig; die Verletztenliste der Seebuben ist länger als die Auswechselbank. Während die Invaliden auf der Tribüne also schon ihr Bier schlürften, trat unten auf dem Feld der noch (mehr oder weniger) spielfähige Rest des Teams gegen die hünenhaften Küsnachter an. Trotz allem wollte man nicht klein beigeben, sondern den Kampf annehmen und eine solide Leistung abliefern.

Erwartungsgemäss gerieten die Seebuben bald in Rückstand, weil die Küsnachter ihre Chancen sehr effizient verwerteten. Auf Meilemer Seite haperte es zunächst mit



Lukas Bürkli wird vom Gegner hart bedrängt.

Foto: zvg

der Effizienz: Vier Tore nach 15 Minuten sind eine magere Bilanz. Doch statt sich unterkriegen zu lassen, startete man wacker einen Angriff nach dem anderen und versuchte in der Defensive so gut wie möglich, das Küsnachter Spiel zu stören. Mit dem Halbzeitresultat von 9:15 konnte man sich durchaus zufriedengeben.

In der kurzen Verschnaufpause wurden noch einmal gute Vorsätze gefasst, bevor es wieder losging. Doch die Seebuben erwischten einen schlechten Start in die zweite Halbzeit. Man liess die Gegner relativ ungehindert ihr Spiel spielen und lag zehn Minuten später bereits mit neun Toren zurück. Die Meilemer gaben nicht auf und hielten weiterhin dagegen. Sie liessen sich von der Übermacht der Gegner nicht beirren und zeigten im-

mer wieder schönen Handball oder schnelle Gegenstösse.

Patrik Gloor kämpfte sich wie ein Löwe durch die gegnerische Defensive und erzielte sechs sehenswerte Tore. Goalie Manu Votapek überzeugte zwischen den Pfosten und konnte zwei Siebenmeter parieren; und Asmir Muric zeigte mehrere schöne Aktionen am Kreis. Obwohl allen bewusst war, dass die Partie längst verloren war, bewiesen die Seebuben bis zum Ende Kampfgeist und Teamspirit. So war auch niemand wirklich enttäuscht, als nach 60 Minuten das Schlussresultat von 18:31 feststand. Man hatte die Pflichtübung gegen Küsnacht absolviert, ohne sich wie gegen Effretikon blamiert zu haben. Jetzt gilt: Abhaken und nach vorne schauen.

/jro

# Zwei Punkte aufs Konto



Am 14. Dezember trafen sich die Seedamen zum letzten Spiel in diesem Jahr. Mit den Gegnerinnen, den Albis Foxes, hatten sie noch eine Rechnung aus dem Hinspiel offen.

Leider zogen die Spielerinnen der SG Meilen/Stäfa bei der letzten Begegnung einen schlechten Tag ein und verloren das Spiel eindeutig. Somit war der Vorsatz klar: Anknüpfen an die über weite Strecken hervorragende Leistung des Spiels gegen den HC Dietikon-Urdorf und die Punkte zu Hause behalten. Mit dieser Vorgabe und voller Motivation starteten die Seedamen ins Spiel. In der Verteidigung wurde von Anfang an zugepackt und wurden die Lücken geschlossen. Durch das Verwerten der Torchancen im Angriff hatten sich die Seedamen nach knapp zehn Minuten Spielzeit einen Zwei-Tore-Vorsprung erspielt.

Nach einem Timeout des gegnerischen Trainers drehten die Gegnerinnen nun jedoch mehr auf und fanden einige Lücken in der Abwehr der Seedamen, weshalb das Heimteam die Führung zwischenzeitlich abgeben musste. Auch im Angriff fand der Ball, trotz schön herausgespielten Aktionen, den Weg nicht mehr so leicht an der Torfrau der Albis Foxes vorbei ins Tor, was zur Pause einen Spielstand von 8:11 zur Folge hatte.

Das Trainerduo fand daher klare Worte in der Kabinensprache. Die Konzentration wieder finden und im Angriff mehr laufen ohne Ball. Nur so konnten die Gegnerinnen geschlagen werden. Der Wille der Seedamen, diesen Match für sich zu entscheiden, war spürbar, und so gelang es Cindy Sagarino gleich nach 27 Sekunden der zweiten Halbzeit, einen Treffer für die



Lena Letonja greift an.

Foto: zvg

Seedamen zu erzielen. Dies war der Startschuss zu einer der besten zweiten Halbzeiten, welche die Seedamen bisher gespielt haben. Plötzlich schien alles zu klappen, was die Seedamen umsetzen wollten. Dies sogar, als beide Teams mit nur fünf Feldspielerinnen spielen mussten. In der Verteidigung standen die Seedamen nun noch kompakter und kämpften miteinander, sodass die Gegnerinnen den Ball mehrere Male neben das Tor oder in die Hände der Verteidigung warfen, was von den Seedamen dankend in Einzelgegenstösse umgewandelt wurde. Von diesen traf Lena Letonja ganze elf, sieben davon innert 20 Minuten der zweiten Halbzeit. In den letzten Minuten des Spiels sah es so aus, als spielte nur noch ein Team auf dem Platz. Dies auch dank der tollen Stimmung, welche die Bank und die Fans machten.

Und so endete das Spiel nach 60 Minuten und einem letzten Tor mit der Schluss sirene von Andrina Meisser mit einem Schlussstand von 29:18. Somit konnten die Seedamen noch zwei Punkte auf ihrem Konto verbuchen und beendeten die Hauptrunde auf dem 4. Platz. Nun werden die Gruppen neu gemischt, und es wird um den Ligaerhalt im neuen Jahr gespielt. /pgl

# Die Guetzli brachten 9000 Franken

Weihnachtsverkauf der Pfadis zu Gunsten der «Buech»



Bei Wind, Regen und sogar etwas Sonnenschein standen Mitte Dezember die Pfadis hinter ihren Verkaufständen mit selbstgemachten Guetzli aller Art, Zöpfen und verzierten Kerzen.

Alles was sie im Verlaufe der Woche gebacken oder gebastelt hatten, stand zum Verkauf. Mit einem Gewinn von 9000 Franken für das Pfadiheim Buech sind sie mehr als zufrieden und danken allen, die an ihren Ständen eingekauft haben.

Der traditionelle Guetzliverkauf in Meilen, Feldmeilen und Herrliberg ist die letzte Pfadiaktion im Jahr. Zusammen mit ihren Leitern haben die Pfadis alles gegeben, um auch das allerletzte Säckli mit

Weihnachtsguetzli zu verkaufen. Besonderes tüchtig war die Piostufe, die am Herrliberger Weihnachtsmarkt bis um 19 Uhr die Stellung hielt. Zusammen mit dem Lions Clup haben diese Pfadis am meisten verkaufen können.

Nach dem Verkauf wurde die traditionelle Waldweihnacht gefeiert. Ein gelungenes und aufregendes Pfadijahr wurde mit Weihnachtsliedern, Geschichten und warmem Punsch am Feuer beendet. /mae



Auch vor dem Gemeindehaus gab es Mailänderli und verzierte Kerzen zu kaufen.

Foto: zvg

# Erfolgreicher Jahresabschluss



Mit dem Akron Christmas Cup in Uster stand Mitte Dezember der letzte Wettkampf dieses Jahres im Kalender des SCM.

Und dieser Wettkampf hatte es in sich: 945 Schwimmerinnen und Schwimmer aus dem In- und Ausland gingen am 14. und 15. Dezember insgesamt 4700 Mal an den Start – die Tage im Hallenbad Uster waren lang. Für die 29 Schwimmerinnen und Schwimmer des SCM bot der erste Wettkampf auf der 50-m-Bahn einen guten Einstieg in die Langbahnsaison, der mit vielen persönlichen Bestzeiten, guten Erfahrungen und wichtigen Lektionen für das neue Jahr belohnt wurde.

Mit viermal Gold und einmal Silber gingen fünf der insgesamt elf Medaillen an Benedetta Bodmer. Mit einer sehr guten neuen Bestleistung über 100 m Freistil und dem Gesamtsieg in der Kategorie der 11- bis 12-jährigen Mädchen war sie die erfolgreichste Meilemerin. Mit zwei Siegen über 50 m und 100 m Rücken sowie zwei neuen persönlichen Rekorden zeigte Lara Pazdera nach einer kleinen Verletzungspause eine starke Leistung.

Das weitere Edelmetall für den SCM gewannen Fiona Rüttimann (Silber über 50 m Brust, Bronze über 400 m Freistil), Selina Weber (Silber über 100 m Brust) sowie Samuel Studer (Bronze über 400 m Lagen). Auch Limiten für die Schweizer Nachwuchsmeisterschaften wurden bereits erreicht: Benedetta Bodmer, Lara Pazdera und Tim Kneller sicherten sich schon jetzt ihren Startplatz im Sommer. /aku

# Auflauf mit Rosenkohl, Kartoffeln und Speck

Bei diesem Rezept kommen einfach alle Zutaten in die Auflaufform – und dann ab damit in den Ofen! Ehrlich, schnell und fein mit Rosenkohl und Kartoffeln.

Der Rosenkohl muss lediglich von den äusseren, vielleicht nicht so schönen Blättern befreit werden. Sodann folgt ein kleiner Kreuzschnitt auf der Strunkseite, damit verhilft man dem Kohl zu einem gleichmässigen Garen. Die Kartoffeln werden dünn geschnitten, nicht dicker als einen halben Zentimeter, und in die Auflaufform geschichtet, ähnlich wie bei einem Kartoffelgratin. Den Rosenkohl und alle weiteren Zutaten drüber verteilen – das war's schon!

Die Sauce bei diesem Auflauf besteht aus Rahm, der etwas gewürzt wird. Das reicht. Denn während dem Garprozess geben Rosenkohl, Speck und Kartoffeln ihre Aromen an diese einfache Rahmsauce ab. Das Ergebnis zergeht auf der Zunge! Zum Überbacken wurde Appenzeler verwendet. Wer möchte, darf natürlich auch mit Mozzarella, Emmentaler oder Gouda experimentieren. Da kann man wirklich nichts falsch machen. Dieser Rosenkohlaufauf hat nämlich eine Gelinggarantie und ist variabel. So lässt man einfach den Speck weg und hat eine sehr feine vegetarische Variante. Man kann aber auch eine Bratwurst in Scheiben schneiden und diese im Auflauf platzieren.

**Zubereitung**  
Nach dem Putzen den Rosenkohl auf der Strunkseite mit einem Messer kreuzförmig einschneiden. Die geschälten Kartoffeln in dünne Scheiben schneiden. Den Speck in kleine Würfelchen schneiden. Den Käse reiben und die Auflaufform mit der Butter auspinseln. Nun die Kartoffeln in die Form schichten und den Rosenkohl darauf platzieren. Mit Speck und Kümmel bestreuen. Den Rahm mit Pfeffer, Salz und Muskat würzen und dann über den Rosenkohl sowie die geschichteten Kartoffeln giessen. Dabei sollte der Rosenkohl anschliessend mindestens zur Hälfte mit dem Rahm bedeckt sein. Zum Schluss mit geriebenem Käse bestreuen und für etwa eine Stunde bei 160 Grad im vorgeheizten Grill auf indirekter Hitze platzieren. Alternativ bei 160 Grad Ober- und Unterhitze im Backofen garen.

Auflauf mit Rosenkohl, Kartoffeln und Speck

**Zutaten für 4 Portionen**

750 g	Rosenkohl
600 g	Kartoffeln (mehlig kochend)
800 ml	Rahm
150 g	Speck
0,5 TL	Muskat
0,5 TL	Kümmel
150 g	Appenzelerkäse
1 TL	Salz
1 TL	Pfeffer
1 Bund	Petersilie
1 EL	Butter



Rezept der Woche

Bei diesem Auflauf kann praktisch nichts schief gehen.

Foto: Matthias Würfl

Vor dem Servieren die Petersilie fein hacken und den Auflauf damit garnieren.

Quelle: Anja Auer,  
www.die-frau-am-grill.de



**SCHREINER-SERVICE UND  
REPARATUREN ALLER ART**

- Glasbruch
- Küchen
- Schränke
- faules Holz
- Fenster
- Türen
- Böden
- und mehr

Sennhauser AG  
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

COIFFURE

tissot

haar-mode.ch

Hüniweg 20  
Telefon 044 923 11 91

**Ihr Sanitätshaus  
am Zürichsee**

**Drogerie ROTH**  
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen  
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

## Sonnenstrahlen

Bild der Woche  
von Iren Pfister



Das neue Jahr begann mit zarten Sonnenstrahlen: Der Pfannenstiel lag am 1. Januar halb im Nebel, halb in der Wintersonne, was wunderbare Lichtstimmungen in den Wald zauberte. Unser Bild der Woche stammt von Iren Pfister, die am Neujahrstag einen Spaziergang am Meilemer Hausberg machte.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnapshots in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch). Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

# Treberwurst- Essen

Samstag, 11. Januar 2020, 11.30 - 21.00 Uhr  
im Gewölbekeller  
des Löwen Meilen

I Wurst  
Kabissalat  
Brötchen  
I Glas Meilemer Marc  
CHF 25.–



Reservation im Restaurant,  
telefonisch oder per Mail

Auf Ihren Besuch freut sich das Löwen-Team.

seestrasse 595  
8706 meilen  
fon 043-844 10 50  
www.loewen-meilen.ch  
info@loewen-meilen.ch

l ö w e n  
m e i l e n